

Wirtschaftsethik

Berufsbegleitende Weiterbildung

THALES
AKADEMIE

UNI
FREIBURG

2022

Inhalt

Einführung: Wirtschaft neu denken und gestalten	1
Die Weiterbildung im Überblick	2
Zielgruppe Voraussetzung Förderung	3
Wirtschaftsethische Grundlagen (21./22. Januar 2022)	4
Wirtschaft im Wandel (18./19. Februar 2022)	5
Mit der Natur wirtschaften (01./02. April 2022)	6
Die Bedeutung des Geldes für unsere Lebensform (29./30. April 2022)	7
Die Bedeutung der Arbeit für unser Selbstbild (13./14. Mai 2022)	8
Die Mitarbeitenden zwischen Selbstbestimmung und Selbstüberlassung (01./02. Juli 2022)	10
Unternehmensführung als Kulturverantwortung (29./30. Juli 2022)	11
Konzepte der Unternehmensverantwortung (09./10. September 2022)	12
Wie anderes Wirtschaften möglich wird (14./15. Oktober 2022)	13
Abschlusspräsentationen (18./19. November 2022)	14
Leistungen Seminarorte	16
Ablauf Beratung Anmeldung	17

Wirtschaft neu denken und gestalten

Unsere Erfahrungen mit der Corona-Pandemie, der Klimakrise, einer Krise der Demokratie sowie überkommenen Formen der Unternehmensführung zeigen: Es ist heute wichtiger denn je, eine enkeltaugliche Wirtschaft und menschendienliche Organisationen zu stärken. Hierfür sollten wir aber verstehen, welche Denkmuster und historischen Entwicklungen unser heutiges Wirtschaftsleben prägen, wo deren Stärken und Defizite liegen und welche Vorbilder für Erneuerung es bereits gibt. Erst mit diesem Hintergrundwissen können Veränderungen dauerhaft wirksam werden.

Mit der **Weiterbildung Wirtschaftsethik** bieten wir Ihnen daher philosophisches Hintergrundwissen und praxisnahe Impulse zu allen zentralen Fragen: Welche Vorstellungen von Wirtschaft, Ethik, Natur, Geld und Arbeit prägen uns – und welche Alternativen gibt es hierzu schon heute? Wie können wir verantwortungsvoll mit Beschäftigten, aber auch mit uns selbst inmitten einer flexiblen, digitalen und „agilen“ Arbeitswelt umgehen? Welche Konzepte von Unternehmenskultur und Unternehmensverantwortung haben sich etabliert – und welche überzeugen? Wie können wir uns von Wachstumszwängen lösen und Gerechtigkeitsprobleme überwinden?

Die Weiterbildung verbindet Erkenntnisse aus Philosophie, Soziologie und Psychologie mit neuesten wirtschaftlichen Entwicklungen. Unter der Leitung renommierter Dozierender bietet sie zudem einen offenen Erfahrungsaustausch über Berufs- und Hierarchiegrenzen hinweg. Als gemeinsames Angebot der **Thales-Akademie** und der **Universität Freiburg** schließt die Weiterbildung mit einem internationalen **Certificate of Advanced Studies (CAS)** in Wirtschaftsethik ab.

Wir freuen uns auf Ihr Interesse!

*Ihr Team der
Thales-Akademie*



Die Weiterbildung im Überblick

Veranstalter Thales-Akademie für Wirtschaft und Philosophie
in Kooperation mit der
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

**Wissenschaftliche
Leitung** Prof. Dr. Hans-Helmuth Gander,
Dr. Philippe Merz, Dr. Frank Obergfell,
Lorenz Ottilinger M.A.

Veranstaltungsart Berufsbegleitende Weiterbildung im Format
Blended Learning: zehn Seminare sowie
Online-Selbststudium

Abschluss Certificate of Advanced Studies
(CAS, international anerkannt, 10 ECTS-Punkte)

Zeitraum Januar bis November 2022

Präsenzseminare Freitag: 16:30 – 21:30 Uhr
Samstag: 09:30 – 13:30 Uhr

mit Impulsvorträgen, Erfahrungsaustausch,
Gruppenarbeit und Praxisbeispielen

Selbststudium Einführungsliteratur, Fallstudien, Übungen sowie
Lerntagebuch zur Vor- und Nachbereitung

Gruppengröße Maximal 16 Teilnehmende

Ort In unseren Räumlichkeiten in der Goethestraße 33
und der Holbeinstraße 16, 79100 Freiburg

Kosten Weiterbildung (CAS): 3.900 Euro
Einzelseminar: 540 Euro

Wir arbeiten nicht gewinnorientiert; die Gebühr
dient unserer Kostendeckung. Sie kann steuerlich
abgesetzt werden.

Anmeldeschluss Weiterbildung (CAS): **1. Dezember 2021**
Einzelseminar: bis drei Wochen vor Termin

Über die Platzvergabe entscheiden der
Anmeldezeitpunkt und das Motivations-
schreiben.



Zielgruppe

Die Weiterbildung richtet sich an heutige und zukünftige Verantwortungstragende, die ihre wirtschaftsethische Expertise weiterentwickeln und ihre eigenständige Urteils- und Entscheidungskraft stärken wollen. Damit richtet sie sich insbesondere an:

- Personalverantwortliche sowie Regel- und Nachhaltigkeitsverantwortliche (Compliance, CSR) aus mittelständischen und großen Unternehmen
- Menschen aus zivilgesellschaftlichen Organisationen wie NGOs, Parteien, Stiftungen oder Verbänden
- Personal- und Unternehmensberater/innen
- Berufserfahrene Persönlichkeiten mit Blick für die zunehmende Bedeutung der Wirtschafts- und Unternehmensethik

Voraussetzung

Die Teilnehmenden sollten über ein abgeschlossenes Hochschulstudium beziehungsweise qualifizierte Berufserfahrung verfügen.

Die Weiterbildung eignet sich auch für diejenigen, die einen beruflichen Wiedereinstieg planen oder sich neu orientieren möchten.

Förderung

Für besonders geeignete Interessent/innen vergeben wir zwei Stipendien:

- Ein **Nachwuchsstipendium** für eine Person unter 30 Jahren mit einem verbleibenden Teilnahmebetrag von 975 Euro.
- Ein altersunabhängiges **Teilnahmestipendium** mit einem verbleibenden Teilnahmebetrag von 1.950 Euro.

Sie können die Weiterbildung nach Absprache in Raten zahlen.

Wenden Sie sich in diesen Fällen gerne persönlich an uns, wir helfen Ihnen weiter.





Dr. Philippe Merz studierte Philosophie und Germanistik an den Universitäten Freiburg, Basel und Wien. Anschließend forschte und lehrte er an der Universität Freiburg, wo er 2014 mit einer Untersuchung zur phänomenologischen Ethik promoviert wurde. Bereits 2013 gründete er die Thales-Akademie, die er seitdem als Geschäftsführer leitet. Seine Arbeitsschwerpunkte liegen in der Medizin- und Wirtschaftsethik sowie in der Philosophie der Digitalisierung.

Wirtschaftsethische Grundlagen

Immer mehr Menschen möchten zu einer sozial und ökologisch zukunftsfähigen Wirtschaft beitragen, und das in unterschiedlichen gesellschaftlichen Rollen: als Konsumentinnen und Nutzer, Bürgerinnen und Bürger, Arbeitnehmerinnen und Kollegen, Führungskräfte und Geschäftspartner. Begriffe wie „Ethik“, „Verantwortung“, „Nachhaltigkeit“ oder „Fairness“ gehören daher mittlerweile zum Standardrepertoire unternehmerischer Zielsetzungen und öffentlicher Diskussionen. Allerdings bleibt dabei meist unklar, was diese Begriffe eigentlich konkret bedeuten und wie sie im Alltag gelebt werden können.

Wir beginnen die Weiterbildung daher mit einem Blick hinter die Kulissen: Welche Bedeutungsfacetten verbergen sich hinter den zentralen Begriffen der sozialökologischen Transformation? Wie prägen unterschiedliche ethische Denktraditionen wie die Tugendethik, der Utilitarismus und die Pflichtenethik bis heute verschiedene Kulturen weltweit, aber auch unsere persönliche Haltung gegenüber unseren Mitmenschen, der Natur und uns selbst?

Diese persönliche Auseinandersetzung mit aktuellen wirtschaftsethischen Entwicklungen möchten wir gezielt fördern. Daher bieten wir gemeinsam mit Jörn Schinzler, einem Pionier-Unternehmer und Gründer des häuslichen Pflegediensts „Ich und Du Pflege“, zudem einen zusätzlichen regelmäßigen Austausch an, der in Kleingruppen zwischen den Seminaren stattfindet und Raum für neue Entwicklungsmöglichkeiten schafft.

Termin: 21./22. Januar 2022

Wirtschaft im Wandel

Unsere heutige Wirtschaftspraxis wird bestimmt von einem Menschen- und Gesellschaftsbild des 19. Jahrhunderts sowie einer wissenschaftlichen Ökonomik, deren mathematische Modellierung nicht die Vielfalt sozialer und ökologischer Herausforderungen erfasst. Um unser Wirtschaftshandeln zu reformieren, müssen wir diese Hintergründe kennen, sie kritisch infrage stellen und neu ausrichten. Dies ist nicht nur eine intellektuelle und ethische Auseinandersetzung, sondern auch ein Appell an unsere Vorstellungskraft und Kreativität.

Wir untersuchen daher zunächst, wie es dazu kam, dass der Mensch als rationaler, eigennütziger Entscheider gedeutet wurde („homo oeconomicus“), welche Auswirkungen dies bis heute auf die gesellschaftliche und politische Rolle der Ökonomie hat und welche konkreten Folgen sich hieraus für unseren Alltag ergeben. Dabei wird deutlich, dass unsere Vorstellungen von (guter) Wirtschaft stets kulturell geprägt und das Ergebnis historischer Entwicklungen sind. Das aber bedeutet zugleich: Veränderungen sind immer möglich.

Im zweiten Teil des Seminars widmen wir uns daher der Frage, wie unser heutiges Verständnis von Wachstum, Eigentum, Wettbewerb und Konsum anders gedacht und gestaltet werden kann. Hier lernen wir insbesondere die Postwachstumsökonomie, die „Donut Economics“ sowie das Konzept der Konvivialität kennen. Aus ihnen treten uns ein soziales Menschenbild, ein solidarisches Gesellschaftsverständnis sowie neue Impulse für unsere berufliche und private Lebensführung entgegen.

Termin: 18./19. Februar 2022



Lorenz Ottilinger M.A. studierte Soziologie und Kulturanthropologie in Freiburg, Basel und Lissabon (B.A.) sowie Ökonomie an der Cusanus Hochschule für Gesellschaftsgestaltung (M.A.). Bei der Thales-Akademie leitet er den CAS Wirtschaftsethik und begleitet Organisationen bei der Entwicklung ihrer Unternehmenskultur sowie von ökologisch verantwortungsvollen Geschäftsmodellen.



Prof. Dr. Angela Kallhoff ist Professorin für Ethik mit besonderer Berücksichtigung von Angewandter Ethik an der Universität Wien. Sie forscht und lehrt zur Natur- und Klimaethik, politischen Philosophie und Kriegsethik. Zudem leitete sie die Forschungsplattform „Nano Norms Nature“ sowie das Projekt „New Directions in Plant Ethics“. Zuletzt erschien von ihr „Climate Justice and Collective Action“ (2021).

Mit der Natur wirtschaften

Das Verhältnis zwischen Ökologie und Ökonomie ist spannungsreich. Ökologie erklärt die Natur als ein fragiles und vernetztes System; Ökonomie hingegen interpretiert die Natur als Ressource. Zudem stellt sich die Frage, ob die Natur nicht auch jenseits von unseren menschlichen Zielsetzungen und Bedürfnissen ein Eigenrecht hat, das es verbietet, sie nur als Rohstofflieferantin oder Kulisse für die Urlaubserholung zu behandeln.

Die Spannungen verstärken sich derzeit durch normative Forderungen aus der ökologischen Ethik zum Landschafts- und Artenschutz, zur Erhaltung der Vielfalt des Lebendigen und zum Klimaschutz. Folgt man diesen Ansätzen, müsste die Ökonomie grundlegend umsteuern und über Ressourceneffizienz und Nachhaltigkeit hinaus zu einer grundlegenden Transformation zugunsten des Naturschutzes beitragen.

Im Seminar untersuchen wir aktuelle Forderungen der ökologischen Ethik und ihre Folgen für unser Wirtschaftshandeln sowie grundlegende Konzepte wie etwa das der Nachhaltigkeit. Zudem stellen wir neue Modelle des nachhaltigen Wirtschaftens vor und ermöglichen es den Teilnehmenden so, aktuelle Auseinandersetzungen zwischen Ökologie und Ökonomie eigenständig zu beurteilen und konkrete Schlussfolgerungen für ihren beruflichen und privaten Umgang mit der Natur zu entwickeln.

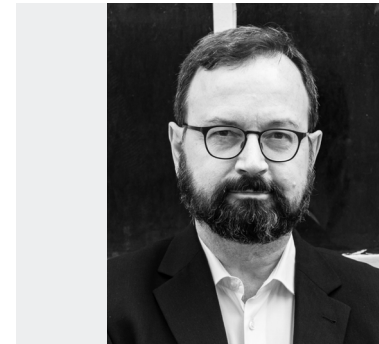
Termin: 01./02. April 2022 | **Online-Seminar**

Die Bedeutung des Geldes für unsere Lebensform

Geld ist weit mehr als die Menge aller Münzen und Scheine, aber auch mehr als Kontoauszüge und Serverdaten. Geld ist die Grundlage unserer modernen Denk- und Lebensform. Um diesen Zusammenhang besser zu verstehen, entwickeln wir im Seminar ein systemisches Verständnis für Geld und Finanzen und verbinden dabei philosophische Perspektiven mit historischen, ökonomischen und psychologischen Erkenntnissen zur Bedeutung und Wirkung des Geldes.

So lernen wir im Lichte aktueller wirtschaftsethischer Herausforderungen das Geld- und Finanzwesen neu zu sehen und können sowohl gegenwärtige als auch zukünftige Entwicklungen besser einordnen. Dazu gehören technologische Veränderungen durch Kryptowährungen, Machine Learning und Künstliche Intelligenz, aber auch gesellschaftliche Diskussionen um die Bargeldabschaffung und das bedingungslose Grundeinkommen sowie ökonomische Entwicklungen wie die Modern Money Theory und nachhaltige Finanzstrategien.

Wir diskutieren daher neben Klassikern wie Simmel, Schumpeter, Marx, von Hayek und Keynes auch aktuelle Ansätze und verbinden konkrete Innovationen mit grundsätzlichen Fragen rund um unseren ganz alltäglichen Umgang mit Geld.



Dr. Bernd Villhauer studierte nach einer Lehre als Industriekaufmann Jura, Philosophie, Kunstgeschichte und Altertumswissenschaften in Freiburg, Jena und Hull (UK). Seit 2015 leitet er als Geschäftsführer das Weltethos-Institut an der Universität Tübingen. Er schreibt den Blog „Finanz & Eleganz“ und veröffentlicht 2021 seine Einführung „Finanzmarkt und Ethik“.

Termin: 29./30. April 2022



Dr. Christian Dries studierte Philosophie, Soziologie, Psychologie und Geschichte in Freiburg und Wien und leitet in der Thales-Akademie den CAS Digitalethik. Zuvor war er Wissenschaftsmanager einer privaten Hochschule und wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Freiburg. Als Vizepräsident führt er die von ihm mitgegründete Internationale Günther Anders-Gesellschaft.

Die Bedeutung der Arbeit für unser Selbstbild

„Arbeit ist das halbe Leben“, singt Peter Maffay. „Nicht für uns“, kontert die Initiative der Glücklichen Arbeitslosen. Ob man sie hat oder nicht, sucht oder flieht, Arbeitgeberin oder Arbeitnehmer ist – unser Selbstbild, ja unsere gesamte Existenz wird entscheidend geprägt von der Arbeit, ihrem Lohn und dem, was andere darüber denken.

Doch das war nicht immer so: In der Antike schufteten nur die Sklaven, und nie vertrieb der Adel sich je die Zeit mit der Tätigkeit des ‚Pöbels‘, der Arbeit. Wie kam es zu diesem erstaunlichen Wandel? Warum ist uns die Arbeit heilig, und wieso schätzen wir unterschiedlichste Tätigkeiten oft nur, wenn sie auch entlohnt werden? In welcher Gestalt begegnet uns die Arbeit heute – und welcher Zusammenhang besteht zwischen agilen Arbeitsformen und der neuen Arbeitskrankheit Nr. 1, dem Burnout-Syndrom? Und zuletzt: Gibt es Alternativen zur gegenwärtigen Arbeitsgesellschaft?

Diesen Fragen werden wir uns mit Texten und Filmen ebenso widmen wie in gemeinsamen Diskussionen und Präsentationen. Wichtige Impulse erhalten wir dabei aus Philosophie und Soziologie, von Denkern wie Max Weber, Hannah Arendt, Richard Sennett und Andreas Reckwitz, außerdem von Stimmen aus der Tagespresse, von Künstlern, Dichtern und Kindern.

Termin: 13./14. Mai 2022

Stimmen zur Weiterbildung

„Ich bin begeistert von der Weiterbildung! Das Lernen und Diskutieren mit den anderen Teilnehmern hat mir sehr viel Freude bereitet. Das liegt einerseits an der guten Textauswahl und andererseits an der herzlichen und offenen Atmosphäre. Wohltuend waren außerdem die Ideologiefreiheit und die Eloquenz der Dozenten.“

Ulrike Schröder, Prokuristin

„Die Themen der Weiterbildung sind ebenso spannend wie hochaktuell, zudem immer verbunden mit der Reflexion des eigenen Denkens und Handelns - so macht neues Wissen Spaß!“

Camilla Granzin, Diplom-Pädagogin mit Schwerpunkt Erwachsenenbildung





Cosima Dorsemagen ist Psychologin (Dipl.-Psych.), Juristin (LL.B.) und Wirtschaftsmediatorin. Als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Fachhochschule Nordwestschweiz leitet sie dort die Weiterbildung CAS Arbeits- und Organisationspsychologie. In ihrer Forschung beschäftigt sie sich mit der Frage, wie sich aktuelle Formen der Leistungssteuerung auf die Gesundheit und Leistungsfähigkeit von Beschäftigten auswirken. Zudem unterstützt sie Unternehmen bei der Gestaltung menschengerechter und gesundheitsförderlicher Arbeitsbedingungen.

Mitarbeitende zwischen Selbstbestimmung und Selbstüberlassung

Viele Unternehmen setzen heute erfolgreich auf die Selbstständigkeit ihrer Mitarbeitenden und Führungskräfte. Während viele hierarchisch organisierte Betriebe verstärkt über zielbasiertes Arbeiten, kooperative Führung und mehr Verantwortung beim einzelnen Mitarbeitenden steuern, stellen andere komplett auf selbstorganisiertes Arbeiten in agilen Teams um. Zugleich nehmen jedoch psychische Belastungen am Arbeitsplatz zu.

Für die Unternehmensleitung stellen sich damit neue Fragen: Wie lässt sich Wertschätzung vermitteln, wenn für die Bewertung der Arbeitsleistung weniger die investierte Zeit oder das Engagement, sondern vor allem der wirtschaftliche Erfolg zählt? Wie lässt sich ein gutes soziales Miteinander erhalten, wenn über Benchmarks, Team- oder Individualziele gesteuert wird? Und welche Verantwortung hat ein Unternehmen, die Beschäftigten vor einem dauerhaften Einsatz oberhalb der Leistungsgrenze zu schützen?

Im Seminar analysieren wir aktuelle Managementmethoden aus arbeitspsychologischer Perspektive und prüfen, was Vertrauensarbeitszeit, mobil-flexible Arbeitsformen, Agilität, Zielvereinbarungen und andere Instrumente der Leistungssteuerung für die Motivation und Gesundheit von Mitarbeitenden und Führungskräften bedeuten. Dabei werden theoretische Konzepte ebenso berücksichtigt wie konkrete Fallbeispiele und Erfahrungen der Teilnehmenden in Einzel-, Tandem- und Gruppenarbeit.

Termin: 01./02. Juli 2022

Unternehmensführung als Kulturverantwortung

Die Kultur eines Unternehmens zeigt sich auf vielfältige Weise: in der Art, wie wir Besprechungen abhalten, wie wir Einstellungs- und Trennungsgespräche führen oder Kund/innen behandeln, aber auch darin, wie wir die Arbeitsumgebung räumlich gestalten und worüber wir gemeinsam lachen. Somit begegnet uns die Unternehmenskultur in einer Organisation nahezu überall. Doch sobald wir sie zu fassen versuchen, scheint sie uns zu entgleiten. Was also ist die „Kultur“ eines Unternehmens? Was hat sie mit dem Erfolg einer Organisation zu tun? Und wie können wir sie konkret beeinflussen?

Um diese Fragen zu beantworten, unterscheiden wir im Seminar drei Dimensionen der Unternehmenskultur: ihre strategische, normative und emotionale Dimension. So wird deutlich, dass wir ein Unternehmen erst dann richtig verstehen, wenn wir es als eine besondere soziale Gemeinschaft erleben, in der die Unternehmenskultur kein bloßes Sahnehäubchen oder Instrument zur Gewinnsteigerung bildet, sondern das eigentliche Ziel verantwortungsvoller Unternehmensführung.

In unsere gemeinsame Arbeit werden wir philosophische Texte, Management-Theorien und eigene Erfahrungen in Form von Impulsen, Gruppenarbeit und Rollenspielen einfließen lassen, um die Theorie und Praxis der Unternehmenskultur lebendig erlebbar zu machen.

Termin: 29./30. Juli 2022



Dr. Frank Obergfell studierte Philosophie und Germanistik an der Universität Freiburg und promovierte anschließend zur Erkenntnistheorie Immanuel Kants. Nach einem betriebswirtschaftlichen Zweitstudium in Karlsruhe übernahm er 1986 in vierter Generation das familieneigene Unternehmen Kundo. Heute ist er Vorsitzender der Familienholding OTG AG, die die zahlreichen Unternehmensaktivitäten bündelt. 2013 gründete er die Thales-Akademie, um die wirtschaftsphilosophischen Fragen unserer Zeit für ein breites Publikum zu öffnen.



Prof. Dr. Christian Neuhäuser

studierte Philosophie in Göttingen, Berlin und Hongkong. Nach Jahren in der freien Wirtschaft promovierte er in Potsdam zu „Unternehmen als moralische Akteure“ (Berlin 2011). Anschließend forschte und lehrte er in North Carolina/USA, Erfurt, Bielefeld, Bochum und Luzern. Seit 2014 ist er Professor an der Technischen Universität Dortmund und arbeitet dort zu Theorien der Würde, der Verantwortung und des Eigentums sowie der internationalen Politik.

Konzepte der Unternehmensverantwortung

Unternehmensverantwortung ist inzwischen ein fester Bestandteil im Diskurs über die gesellschaftliche Rolle von Unternehmen. Dennoch bleibt meist unklar, was damit eigentlich gemeint ist. Im Seminar erarbeiten wir daher unterschiedliche Konzepte der Unternehmensverantwortung, die dazu befähigen, die Haltung der eigenen Organisation zu prüfen und zu präzisieren – nicht zuletzt, um mit den wachsenden Ansprüchen der Öffentlichkeit umgehen zu können.

Zu diesen Konzepten zählen etwa Corporate Social Responsibility (CSR), Corporate Citizenship (CC), Corporate Cultural Responsibility (CCR) oder auch „Nachhaltigkeit“ allgemein. Wir bringen Licht in diesen anglophonen Begriffsdschungel und wägen die Stärken und Schwächen der Ansätze gegeneinander ab. Anschließend arbeiten wir einige prominente Fallbeispiele auf, um die verschiedenen Konzepte der Unternehmensverantwortung anzuwenden und zu ermitteln, unter welchen Umständen sie sich überhaupt eignen.

Im abschließenden Teil entwickeln die Teilnehmenden eigene Ansätze für ihre Organisation – sowohl anhand ihrer Erfahrung mit Verantwortungsdefiziten als auch mit hervorragenden Beispielen. So werden sie befähigt, eine eigene unternehmensethische Position zu vertreten und umzusetzen.

Termin: 09./10. September 2022

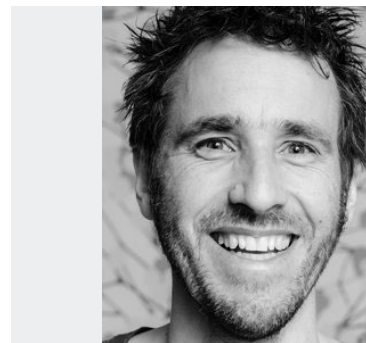
Wie anderes Wirtschaften möglich wird

Es ist Herbst, die Weiterbildung nähert sich ihrem Ende, und es wird Zeit, die Ernte einzuholen: Wir blicken zurück auf die wichtigsten Ergebnisse der bisherigen Seminare und knüpfen den roten Faden, der die unterschiedlichen Themenschwerpunkte verbindet. Zudem öffnen wir den Raum für vertiefende Perspektiven sowie für die Frage, wie die gewonnenen Erkenntnisse und Impulse im eigenen Alltag wirksam werden können.

Hierbei begleitet uns Jörn Schinzler, der bereits zu Beginn der Weiterbildung die persönlichen Begegnungsformate eröffnet. Nun bringt er auch seine Erfahrungen als Gründer eines Unternehmens für erneuerbare Energien und des innovativen Pflegedienstes „Ich und Du Pflege“ mit ein. So erleben wir, wie Mut und Beharrlichkeit ganz neue Entwicklungsmöglichkeiten eröffnen und tauschen uns über die Stärken und Schwierigkeiten agiler Organisationsprinzipien wie Eigenverantwortung, Selbstorganisation und beziehungsorientierte Zusammenarbeit aus. Zudem erproben wir neue Gesprächsformate wie das Sprechen im Kreis als lebendige, hierarchiefreie Möglichkeiten des Austauschs und des gemeinsamen Entscheidens.

Die Verbindung aus beiden Seminarteilen ermöglicht es den Teilnehmenden zu klären, welche zentralen Erkenntnisse und Inspirationen sie in der Weiterbildung gewonnen haben und welches Wissen, welche Fähigkeiten und welche Haltung sie benötigen, um wirtschaftsethische Veränderungen erfolgreich mitzugestalten.

Termin: 14./15. Oktober 2022



Jörn Schinzler arbeitete zunächst 15 Jahre in einem Unternehmen für erneuerbare Energien, bis er 2016 die „Ich und Du Pflege GmbH“ gründete. Dieses Sozialunternehmen minimiert Leistungsdruck, Kostenoptimierung und Zeitkontrolle, die in der Pflege ansonsten üblich sind, um den Pflegekräften ein selbstbestimmtes, sinn erfülltes Arbeiten zu ermöglichen und zugleich den Gepflegten eine wertschätzende, unterstützende Pflege zu bieten.



Prof. Dr. Hans-Helmuth Gander

studierte Philosophie, Psychologie und VWL in Köln, Saarbrücken und Freiburg. Er lehrte an den Universitäten Freiburg, Stuttgart und Tübingen. 2003 wurde er an die Universität Freiburg berufen und leitet seither das Husserl-Archiv. Er ist Mitglied der Fachkommission Wissenschaftliche Weiterbildung der Universität Freiburg sowie Geschäftsführender Direktor des Centre for Security and Society. Seine Arbeitsschwerpunkte betreffen Phänomenologie, Hermeneutik, Politische Philosophie und Sozialphilosophie.

Abschlusspräsentationen

Wirtschaftsethische Expertise ist zweifellos eine Frage des Faktenwissens, aber ebenso sehr eine Frage der sensiblen Wahrnehmung, der klaren Analyse und der ausgewogenen Urteilsbildung. Daher beschließen wir die Weiterbildung nicht mit einer klassischen Klausur, sondern mit einer Abschlusspräsentation.

Hierfür wählt jede/r Teilnehmende ein wirtschaftsethisches Fallbeispiel aus dem eigenen Umfeld, analysiert dessen ökonomische und ethische Facetten und entwickelt einen konkreten Lösungsvorschlag. Anschließend diskutieren wir diesen Lösungsvorschlag im Plenum.

Auf diese Weise ermöglichen es die Abschlusspräsentation, die erarbeiteten Einsichten und Handlungsstrategien im gemeinsamen Austausch zu rekapitulieren, zu überprüfen und voneinander zu lernen.

Wissenschaftliche Leitung:

Prof. Dr. Hans-Helmuth Gander, Dr. Philippe Merz,
Dr. Frank Obergfell, Lorenz Ottilinger M.A.

Termin: 18./19. November 2022

Stimmen zur Weiterbildung

„Diese Weiterbildung ist einmalig und genau das, was ich schon lange gesucht habe. Die Dozenten sind herausragend und die Diskussionen mit den Teilnehmern verbinden wissenschaftliche Erkenntnisse mit praktischen Erfahrungen. Die Weiterbildung beeinflusst schon jetzt mein alltägliches Handeln. Eine echte Bereicherung!“

Elena Rickert, Director Finance einer internationalen NGO

„Die Weiterbildung bietet einen praxisnahen Einstieg in die Welt der Philosophie und Wirtschaftsethik. Sie eröffnet mir die Möglichkeit, mein Handeln aus ganz neuen Perspektiven zu reflektieren und dabei differenziertere Sichtweisen zu gewinnen – als Unternehmer, Konsument und insbesondere als Mensch.“

Elmar Schlecker, Dipl.-Ingenieur und Geschäftsführer Xaption GmbH





Leistungen

In den Kosten von 3.900 Euro für die gesamte Weiterbildung bzw. 540 Euro pro Einzelseminar sind alle Studienmaterialien, persönliche Betreuung sowie Snacks und Erfrischungen während der Präsenzseminare enthalten.

Nicht enthalten sind somit nur eventuelle Reise- und Übernachtungskosten.

Seminarorte

Die Weiterbildung findet wenige Minuten vom Hauptbahnhof im Freiburger Stadtteil Wiehre statt; je nach Seminar entweder im Liefmann-Haus der Universität Freiburg (Goethestraße 33) oder am Sitz der Thales-Akademie (Holbeinstraße 16).

Ablauf der Weiterbildung

Die Weiterbildung besteht aus insgesamt neun Seminaren in Freiburg sowie einem Online-Seminar. Die Seminare beginnen jeweils freitags um 16:30 Uhr und dauern – unterbrochen von einer Pause zum Abendessen – bis 21:30 Uhr sowie am darauffolgenden Samstag von 09:30 bis 13:30 Uhr.

Zwischen den Seminaren bereiten die Teilnehmenden die Themen über eine Online-Lernplattform selbstständig vor und nach.

Beratung und Anmeldung

Für eine erfolgreiche Anmeldung benötigen wir Ihren Lebenslauf sowie ein maximal einseitiges Motivationsschreiben. Sie können sich online auf unserer Homepage anmelden:

www.thales-akademie/wirtschaftsethik

Wenn Sie das Anmeldeformular lieber per Hand ausfüllen möchten, schicken wir es Ihnen auch gerne per Post.

Grundsätzlich gilt: Über die Platzvergabe entscheiden der **Anmeldezeitpunkt** und das **Motivationsschreiben**.

Anmeldeschluss: 01. Dezember 2021

Für alle Fragen schreiben Sie uns einfach eine E-Mail oder rufen Sie uns an. Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Ansprechpartner:

Lorenz Ottilinger

Tel. 0761 – 290 800 12

ottilinger@thales-akademie.de



THALES

A K A D E M I E

Thales-Akademie

für Wirtschaft und Philosophie
gemeinnützige GmbH

Holbeinstraße 16
79100 Freiburg

Tel 0761 – 290 800 12

info@thales-akademie.de
www.thales-akademie.de

